

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 01 – 14.06.2018



[▶ Link zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Fachhochschule Südwestfalen
Ggf. Standort	Hagen

Studiengang 01	Wirtschaftsingenieurwesen		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	SoSe 2010		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	35	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	46	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	31	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	2015-2019		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige Referentin	Dorothee Groeger
Akkreditierungsbericht vom	20.04.2021

Studiengang 02	Informatics and Business		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2021/22		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	35	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:			

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 „Informatics and Business“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Das Gutachtergremium schlägt dem Akkreditierungsrat folgende Auflage vor:

Auflage (Kriterium „Curriculum“) Der Titel des Studiengangs muss die primär betriebswirtschaftliche Ausrichtung widerspiegeln.

Kurzprofile

Studiengang 01 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Die Fachhochschule Südwestfalen ist eine staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen mit ingenieur- und naturwissenschaftlichen, informationstechnischen sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägten Studiengängen, die in acht Fachbereichen angesiedelt und an vier Standorten angeboten werden. Die über 50 Studiengänge orientieren sich nach Angaben der Hochschule an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes. Der zur Begutachtung vorgelegte Studiengang ist am Fachbereich „Technische Betriebswirtschaft“ verankert.

Als Ziel des Studiengangs weist die Hochschule die interdisziplinäre Vermittlung von breitem Fachwissen in Technologie und Management sowie von Arbeitstechniken und -methoden aus. Ein Fokus liegt auf Unternehmensstrukturen und IT-gestützten Unternehmensabläufen, um der Prozessorientierung heutiger Organisationen gerecht werden. Schlüsselqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse, Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien sollen die Absolvent/inn/en nicht nur befähigen, ihr Fachwissen im betrieblichen Alltag in einem internationalen Arbeitsfeld situationsgerecht einsetzen zu können, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Der Studiengang bietet zur Vertiefung die Schwerpunkte „Produktmanagement“, „Supply Chain Management“ und „Lean Six Sigma / Qualitätsmanagement“ an, die für berufliche Tätigkeiten z. B. im produzierenden Gewerbe, wie Produktmanagement, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Prozessmanagement, Projektmanagement, Produktion, Logistik, Einkauf, Controlling sowie im Marketing und Vertrieb qualifizieren sollen sowie im Dienstleistungssektor, bspw. in der Consulting-Branche.

Studiengang 02 „Informatics and Business“

Die Fachhochschule Südwestfalen ist eine staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen mit ingenieur- und naturwissenschaftlichen, informationstechnischen sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägten Studiengängen, die in acht Fachbereichen angesiedelt und an vier Standorten angeboten werden. Die über 50 Studiengänge orientieren sich nach Angaben der Hochschule an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen des Umfeldes. Der zur Begutachtung vorgelegte Studiengang ist am Fachbereich „Technische Betriebswirtschaft“ verankert.

Als Ziel des Studiengangs weist die Hochschule die interdisziplinäre Vermittlung von breitem Fachwissen in Informationstechnologie und Management sowie von Arbeitstechniken und -methoden aus. Ein Fokus liegt auf Unternehmensstrukturen und IT-gestützten Unternehmensabläufen, um der Prozessorientierung heutiger Organisationen gerecht werden. Schlüsselqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse, Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien sollen die Absolvent/inn/en nicht nur befähigen, ihr Fachwissen im betrieblichen Alltag in einem internationalen Arbeitsfeld situationsgerecht einsetzen zu können, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Der Studiengang bietet zur Vertiefung die Schwerpunkte „ERP and Analytical Systems“ und „IT Quality Management“ an, die für berufliche Tätigkeiten z. B. in den Bereichen Projektmanagement, Consulting, IT-Controlling, Softwareentwicklung, Einführung, Customizing und Weiterentwicklung von Unternehmenssoftware (ERP-Systeme und Analytische Systeme) und IT Qualitätsmanagement qualifizieren sollen.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Die zu vermittelnden Inhalte des konsekutiven Masterstudiengangs dienen zum vertiefenden Erwerb von Spezialwissen und -fähigkeiten, um Schlüsselherausforderungen der Wirtschaft wie Globalisierung, Klimawandel sowie Digitalisierung zu beherrschen. Dazu ist ein übergreifendes Generalistenwissen notwendig, das der Studiengang erfolgreich vermittelt und transparent darstellt.

Die jeweiligen Inhalte sind aufeinander abgestimmt und erlauben einen Fokus auf unterschiedliche Gebiete eines wirtschaftlich dynamischen Umfelds (Produkt-, Qualitäts-, sowie Supply Chain Management), die in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten eingesetzt werden können (vom KMU bis hin zum global agierenden Konzernunternehmen).

Die Studierenden erhalten genügend Möglichkeit, sich individuell zu organisieren (Selbstkompetenz). Durch die Übernahme von Präsentationsleistungen und dem Verfassen von Hausarbeiten wird ein studienorientiertes Lehren und Lernen durchgängig gewährleistet.

Studiengang 02 „Informatics and Business“

Das Studienkonzept und das Curriculum des Studiengangs sind gekennzeichnet durch eine Verzahnung von an der Hochschule fokussierten ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen, insbesondere aus dem Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, mit Informatik-Kompetenzen, insbesondere aus dem Studiengang „Wirtschaftsinformatik“.

Der Studiengang ist sehr praxisorientiert ausgelegt. Die für einen Masterstudiengang notwendige Integration von Wissenschaft soll durch Analytics bzw. maschinelles Lernen erfolgen. Geplant ist, Prozesse, durch SAP gesteuert, in einer Smart Factory durch diese Analytics zu verbessern.

Angestrebt wird, mit dem Studiengang verstärkt internationale Studierende für die Hochschule zu gewinnen, da das Programm überwiegend auf Englisch unterrichtet wird.

Im Studiengang werden viele Exkursionen durchgeführt. Gerade die Modellfabrik erlaubt passende Lehr- und Lernformen sowie Praxisanteile.

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	3
Kurzprofile	5
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	6
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	8
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	8
1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	8
1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	8
1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	9
1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	9
1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	10
1.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	10
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	11
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	11
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	11
2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	11
2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	13
2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	19
2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	19
2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	20
3 Begutachtungsverfahren	22
3.1 Allgemeine Hinweise	22
3.2 Rechtliche Grundlagen.....	22
3.3 Gutachtergruppe	22
4 Datenblatt	23
4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	23
4.1.1 Studiengang 1	23
4.2 Daten zur Akkreditierung.....	24
4.2.1 Studiengang 01 & 02.....	24
4.2.2 Studiengang 01	24

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge werden als Präsenz- und Vollzeitstudium angeboten und umfassen gemäß § 4 der Fachprüfungsordnung eine Regelstudienzeit von drei Semestern und einen Umfang von 90 Credit Points (CP).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 4 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um konsekutive Masterstudiengänge mit einem von der Hochschule als anwendungsorientiert beschriebenen Profil.

Gemäß § 28 der Rahmenprüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Mit dieser Masterarbeit soll der/die Studierende zeigen, dass er oder sie befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist nach den Erfordernissen des Studiengangs eine Aufgabe aus seinem oder ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und gegebenenfalls gestalterischen Methoden selbständig zu bearbeiten und zu dokumentieren. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 17 der Fachprüfungsordnung zwölf Wochen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 5 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist gemäß § 2 der Fachprüfungsordnung ein Abschluss in einem der folgenden Bachelorstudiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen mit mindestens 210 CP, Elektrotechnik oder Maschinenbau mit mindestens 210 CP, wovon mindestens 20 CP Inhalte der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Marketing, Führung, Controlling, Rechnungswesen, Strategisches Management) sein müssen, Wirtschaftsinformatik mit mindestens 210 CP, wovon mindestens 25 CP Inhalte den Ingenieurwissenschaften (z.B. Werkstoffkunde, Qualitätsmanagement, Verfahrenstechnik, Fertigungstechnik) angehören müssen, oder ein dem Wirtschaftsingenieurwesen vergleichbarer Bachelorstudiengang im Umfang von mindestens 210 CP oder Diplom-Studiengang mit einem Spektrum aus Fächern der Betriebswirtschaftslehre, Ingenieurwissenschaften und Querschnittsthemen (wie Mathematik, Statistik, Sprachen, Sozialkompetenzen).

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Informatics and Business“ ist gemäß § 2 der Fachprüfungsordnung ein Abschluss in einem der folgenden Bachelorstudiengänge: International Business Administra-

tion des Fachbereichs Technische Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Südwestfalen, Wirtschaftsinformatik mit mindestens 210 CP, Informatik mit mindestens 210 CP, wovon mindestens 20 CP Inhalte der Betriebswirtschaftslehre (zum Beispiel Marketing, Führung, Controlling, Rechnungswesen, Strategisches Management) sein müssen, Wirtschaftsingenieurwesen mit mindestens 210 CP, wovon mindestens 20 CP Inhalte der Informatik (zum Beispiel Grundlagen der Informatik, Datenbanken, Programmierung) umfassen müssen, ein der Wirtschaftsinformatik vergleichbarer Bachelorstudiengang im Umfang von mindestens 210 CP oder Diplom-Studiengang mit einem Spektrum aus Fächern der Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Querschnittsthemen (wie Mathematik, Statistik, Sprachen, Sozialkompetenzen).

Darüber hinaus müssen die Abschlüsse mit einer Mindestnote erreicht worden sein. Zudem sind für den Studiengang „Informatics and Business“ Englischkenntnisse nachzuweisen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Beim Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ handelt es sich um einen Studiengang der Fächergruppe Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften; das Programm „Informatics and Business“ wird der Fächergruppe Informatik und Wirtschaftswissenschaften zugeordnet. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der Fachprüfungsordnung jeweils „Master of Science“ vergeben.

Gemäß § 33 der Rahmenprüfungsordnung erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegen Beispiele in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge bestehen jeweils aus acht Pflichtmodulen und sechs Wahlpflichtmodulen, die aus unterschiedlichen Wahlpflichtbereichen zu wählen sind. Alle Module erstrecken sich über ein Semester mit Ausnahme des Wahlpflichtmoduls „Advanced Technical and Business English“, das über zwei Semester konzipiert ist. In den ersten beiden Semestern sind jeweils sechs Module vorgesehen. Im dritten Semester sind die Masterarbeit und das Kolloquium angesetzt.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt. Die Prüfungsformen sind in §§ 17 – 23 definiert; in der Fachprüfungsordnung werden sie nach Umfang und Dauer spezifiziert (§§ 11 – 16)

Aus § 33 der Rahmenprüfungsordnung geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Pro Semester ist in jedem Studiengang der Erwerb von 30 CP vorgesehen, um insgesamt jeweils 90 CP im Studiengang zu erreichen. Einem CP wird dabei ein studentischer Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden zugeordnet (gemäß § 4 der Fachprüfungsordnung). Von den 90 CP entfallen laut § 19 der Fachprüfungsordnung 25 CP auf die Masterarbeit.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Die Anerkennung bzw. Anrechnung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen sowie von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen ist in § 8 der Rahmenprüfungsordnung festgeschrieben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Schwerpunkte in den Gesprächen waren die inhaltliche Gestaltung des neuen Studiengangs und dessen Ergänzung des Portfolios der Hochschule am Standort Hagen. Darüber hinaus wurden insbesondere die Aspekte Mobilität und Internationalität, Prüfungswesen und Qualitätssicherung in beiden Studiengängen erörtert.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a SV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Als Ziel der Studiengänge weist die Hochschule die interdisziplinäre Vermittlung von breitem Fachwissen in (Informations-)Technologie und Management sowie von Arbeitstechniken und -methoden aus. Ein Fokus soll auf Unternehmensstrukturen und IT-gestützten Unternehmensabläufe liegen, um der Prozessorientierung heutiger Organisationen gerecht zu werden. Schlüsselqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse, Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien sollen die Absolvent/inn/en nicht nur befähigen, ihr Fachwissen im betrieblichen Alltag in einem internationalen Arbeitsfeld situationsgerecht einsetzen zu können, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Sachstand

Der Studiengang bietet zur Vertiefung die Schwerpunkte „Produktmanagement“, „Supply Chain Management“ und „Lean Six Sigma / Qualitätsmanagement“ an, die für berufliche Tätigkeiten z. B. im produzierenden Gewerbe, wie Produktmanagement, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Prozessmanagement, Projektmanagement, Produktion, Logistik, Einkauf, Controlling sowie im Marketing und Vertrieb qualifizieren sollen sowie im Dienstleistungssektor, bspw. in der Consulting-Branche.

Im Schwerpunkt „Produktmanagement“ sollen Absolvent/inn/en befähigt werden, Produkte entlang ihres Lebenszyklus nachhaltig zu planen und zu steuern. Bei der Wahl des Schwerpunkts „Supply Chain Management“ werden Absolvent/inn/en gemäß Hochschule in die Lage versetzt, unternehmensinterne und -übergreifende Wertschöpfungsketten sowie die Identifikation und Realisierung der darin verborgenen Potenziale zu planen und zu steuern. Der Schwerpunkt „Lean Six Sigma / Qualitätsmanagement“ vermittelt gemäß Selbstbericht Fähigkeiten zur Planung, Steuerung und Optimierung von Prozessen und Produkten unter Qualitäts-, Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitszielen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die zu vermittelnden Inhalte des Masterstudiengangs dienen zum vertiefenden Erwerb von Spezialwissen und -fähigkeiten, um Schlüsselherausforderungen der Wirtschaft wie Globalisierung, Klimawandel sowie Digitalisierung zu beherrschen. Dazu ist ein übergreifendes Generalistenwissen notwendig, das der Studiengang erfolgreich vermittelt und transparent darstellt.

Insgesamt tragen die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse zur wissenschaftlichen Befähigung bei, da der starken Prozessorientierung von Unternehmen Rechnung getragen wird und auch Inhalte vermittelt werden, welche die Absolvent/inn/en zur situationsgerechten Bewertung und Nutzung von Technologien im betrieblichen Alltag befähigen. Das Programm entspricht den Anforderungen des „Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse“ an einen Masterstudiengang.

Die jeweiligen Inhalte sind aufeinander abgestimmt und erlauben einen Fokus auf unterschiedliche Gebiete eines wirtschaftlich dynamischen Umfelds (Produkt-, Qualitäts-, sowie Supply Chain Management), die in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten eingesetzt werden können (vom KMU bis hin zum global agierenden Konzernunternehmen). Diesbezüglich ist gewährleistet, dass eine qualifizierte Erwerbstätigkeit ermöglicht wird.

Das Programm wird durch Vermittlung zusätzlicher Schlüsselqualifikationen wie Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeiten, Trainings im Six-Sigma-Bereich als auch durch Belegung von wirtschaftsethischen Modulen gefestigt. Damit ist gesichert, dass Absolvent/inn/en ihrer zukünftigen Rolle als verantwortungsvolle Entscheidungsträger/innen gerecht werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 „Informatics and Business“

Sachstand

Der Studiengang bietet zur Vertiefung die Schwerpunkte „ERP and Analytical Systems“ und „IT Quality Management“ an, die für berufliche Tätigkeiten z. B. in den Bereichen Projektmanagement, Consulting, IT-Controlling, Softwareentwicklung, Einführung, Customizing und Weiterentwicklung von Unternehmenssoftware (ERP-Systeme und Analytische Systeme) und IT Qualitätsmanagement qualifizieren sollen.

Mit der Einrichtung des Schwerpunktes „ERP and Analytical Systems“ will die Hochschule Absolvent/inn/en befähigen, IT-Systeme für Zwecke des Enterprise Resource Planning und der Datenanalyse in Unternehmen einzuführen, anzupassen, zu nutzen und Projekte hierzu zu steuern. „IT Quality Management“ umfasst das Ziel, Absolvent/inn/en für die Planung und Optimierung sowie Sicherstellung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitszielen in Bezug auf die Entwicklung, Adaption, Einführung und Nutzung von Anwendungssystemen zu qualifizieren.

Der Studiengang wird überwiegend auf English unterrichtet.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Einrichtung des neuen Masterstudiengangs ist an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informatik angesiedelt und entspricht dem Profil des Fachbereichs. Das Studienkonzept und das Curriculum des Studiengangs sind gekennzeichnet durch eine Verzahnung von an der Hochschule fokussierten ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen, insbesondere aus dem Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, mit Informatik-Kompetenzen, insbesondere aus dem Studiengang „Wirtschaftsinformatik“. Zur Studiengangsentwicklung und zur Schwerpunktbildung führte die Hochschule ein Job Mining von Stellenanzeigen mit Wirtschaftsinformatik-Bezug durch. Zum anderen existieren besondere Kompetenzen der Lehrenden in den genannten Schwerpunktbereichen und in Bezug auf das IT-Qualitätsmanagement. Die Gutachtergruppe begrüßt grundsätzlich dieses Vorgehen. Allerdings erlaubt sich die Gutachtergruppe zu betonen, dass die Studierenden Grundlagen benötigen, die ihnen auch in Zukunft erlauben, neue Entwicklungen tiefgreifend zu verstehen – dadurch dürfte lebenslanges Lernen möglich sein.

Der Studiengang ist sehr praxisorientiert ausgelegt. Die für einen Masterstudiengang notwendige Integration von Wissenschaft soll durch Analytics bzw. maschinelles Lernen erfolgen. Geplant ist, Prozesse, durch SAP gesteuert, in einer Smart Factory durch diese Analytics zu verbessern.

Ebenso findet eine Vermittlung von sozialen Kompetenzen statt, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen (interkulturelle Handlungskompetenz, Sozialkompetenz und kommunikative Kompetenz).

Durch diese Maßnahmen und Ansätze im Besonderen und durch die im Modulhandbuch dargelegten Inhalte des Studiums im Allgemeinen sieht die Gutachtergruppe die Anforderungen an einen Studiengang auf Masterniveau entsprechend dem „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ als erfüllt an.

Grundsätzlich ist kein Auslandssemester vorgesehen – dies ist für viele Studierende auch nicht umsetzbar, da sie in der Region berufstätig sind (siehe 2.2.2.2). Angestrebt wird, mit dem Studiengang verstärkt internationale Studierende für die Hochschule zu gewinnen. Aus Sicht der Gutachtergruppe werden die damit verbundenen Chancen und Risiken von der Hochschule richtig eingeschätzt. Die Gutachtergruppe empfiehlt, die Entwicklung engmaschig zu evaluieren und mittelfristig zu überprüfen, ob das englischsprachige Angebot für internationale Studierende attraktiv ist.

Die Gespräche, gerade auch mit Studierenden, haben ergeben, dass die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse übergreifend für den Studiengang klar formuliert sind und für Interessierte sowie Studierende transparent sind.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Die Gutachtergruppe empfiehlt, die Entwicklung des Studiengangs engmaschig zu evaluieren und mittelfristig zu überprüfen, ob das englischsprachige Angebot für internationale Studierende attraktiv ist.

2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.2.1 Curriculum

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO.

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Die Curricula der beiden Studiengänge sind strukturell gleich aufgebaut mit jeweils sechs Pflichtmodulen sowie der Masterarbeit und dem Kolloquium und sechs Wahlpflichtmodulen, die in drei Wahlbereiche aufgeteilt sind.

Die drei Wahlbereiche gliedern sich in zwei fachspezifische Bereiche entsprechend den Schwerpunkten (Bereiche A und B) und einen Wahlbereich zu „Management Skills“.

Die eingesetzten Lehrformen umfassen laut Hochschule seminaristischen Unterricht, Vorlesungen, Übungen und Projektstudium.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Wirtschaftsingenieurwesen“

Sachstand

Die Pflichtmodule des Studiengangs umfassen für den Schwerpunkt Produktmanagement „Produktmanagement“, „Systems-Engineering“, „Nachhaltige Produktentwicklung“, Innovationsmanagement“, „Internationale Vertriebs- und Produktionsnetzwerke“ und „Interkulturelles Management und Wirtschaftsethik“. Für den Schwerpunkt Supply Chain Management sind dies „Supply Chain Management - Konzepte und Verfahren“, „Systems-Engineering“, „Supply Chain Optimierung“, „Automatisierungssysteme - Steuerung von

Produktions- und Logistiksystemen“, „Internationale Vertriebs- und Produktionsnetzwerke“ und „Interkulturelles Management und Wirtschaftsethik“. Im dritten Schwerpunkt müssen die Module „Lean Management“, „Systems-Engineering“, „Six Sigma“, „Automatisierungssysteme - Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen“, „Prozessorientiertes Qualitätsmanagement“ sowie „Interkulturelles Management und Wirtschaftsethik“ belegt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die angebotenen Schwerpunkte bieten den Studierenden eine maßgebende Möglichkeit, ihre weiterführenden Kompetenzen entscheidend zu vertiefen. Die Schwerpunkte sind inhaltlich voneinander getrennt und fokussieren auf unterschiedliche Anwendungsfelder innerhalb eines Unternehmens, wodurch unterschiedliche Berufsfelder für die Studierenden ermöglicht werden.

Insgesamt ist das Modulkonzept mit den Qualifikationszielen stimmig abgestimmt, indem abhängig vom Schwerpunkt die Pflichtmodule den jeweiligen Schwerpunkt umfassend behandeln. Bei den Wahlmöglichkeiten haben Studierende aller Schwerpunkte eine entsprechende Anzahl von Leistungspunkten im Bereich „Management Skills“ zu belegen. Ebenso sind noch Wahlmodule aus den anderen Schwerpunkten zu belegen, um einerseits die Anknüpfungspunkte zum gewählten Fokus zu gewinnen und andererseits das Generalistenwissen abzusichern. Diese Struktur wird transparent vermittelt und ist eindeutig aus den Modulbeschreibungen ersichtlich. Durch die Möglichkeit, einen spezifischen Schwerpunkt zu wählen sowie die Möglichkeit, in den Wahlpflichtbereichen A und B seine Kompetenzen zu spezifizieren, ist genügend Freiraum für ein selbstgestaltetes Studium gewährleistet.

Die Studierenden erhalten genügend Möglichkeit, sich individuell zu organisieren (Selbstkompetenz). Durch die Übernahme von Präsentationsleistungen und das Verfassen von Hausarbeiten wird ein studierendenzentriertes Lehren und Lernen durchgängig gewährleistet. Was die Lehr- und Prüfungsformen betrifft, so ist festzuhalten, dass in diesem Studiengang mit hoher Vielfalt gearbeitet wird. Dies zeigt sich durch die hohe Praxisvermittlung in Form von spezifischen Unternehmenskooperationen, die mit forschendem Lernen kombiniert werden bzw. durch einen Mix aus Vorlesung, seminaristischem Unterricht oder Übung. Bezüglich der eingesetzten Prüfungsformen ist festzuhalten, dass vor allem auf die Portfolioprfung zurückgegriffen wird (siehe 2.2.2.5).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 “Informatics and Business”

Sachstand

Die Pflichtmodule im Schwerpunkt IT Quality Management umfassen „IT Quality Management“, „Requirements Engineering and Test Driven Development“, „IT Quality Controlling“, „Design Thinking“, „Information Management“ sowie „Cross Culture Management and Business Ethics“. Im Schwerpunkt ERP and Analytical Systems sind dies „Internship ERP-Systems“, „Smart Factories: SAP Leonardo for Industry 4.0“, „Advanced Analytics“, „Enhancement and configuration of ERP systems“, „Information Management“ und „Cross Culture Management and Business Ethics“.

Der Studiengang wird überwiegend in englischer Sprache unterrichtet.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus den oben erläuterten Gründen ist das Curriculum unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der für den Studiengang übergreifend definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut.

Der Studiengang behandelt primär betriebswirtschaftliche Themen, die durch ausgewählte Kompetenzen und Fertigkeiten der Informatik ergänzt werden. Dies spiegelt sich allerdings nicht im Titel wider, da dieser einen höheren Anteil der Informatik suggeriert. Der Studiengangstitel passt demnach derzeit nicht zu dem Studienschwerpunkt und muss angepasst werden. Die Gutachtergruppe empfiehlt einen Titel wie „Business and Informatics“, der die BWL-Ausrichtung klar ausweist.

Im Studiengang werden viele Exkursionen durchgeführt. Gerade die Modellfabrik erlaubt passende Lehr- und Lernformen sowie Praxisanteile. Durch die sehr gute Kooperation mit der Universität Siegen ergeben sich zudem weitere Möglichkeiten. Intensiv werden Projekte mit der lokalen Industrie durchgeführt. Dadurch werden Studierende aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen eingebunden.

Die vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind angemessen zur Vermittlung der Lehrinhalte, die in geeigneten Prüfungsformen überprüft werden. In der Regel ist pro Modul eine Prüfung vorgesehen. Allerdings sollen sehr häufig Portfolio-Prüfungen durchgeführt werden (gemäß Angaben im Selbstbericht in 50 % der Module). Die Vorteile von Portfolio-Prüfungen kann die Gutachtergruppe nachvollziehen, allerdings haben auch andere Prüfungsformen, insbesondere Klausuren, Vorteile. Daher empfiehlt die Gutachtergruppe diese Vorteile zu erschließen (siehe 2.2.2.5).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist nicht erfüllt.

Das Gutachtergremium schlägt folgende Auflage vor:

- Der Titel des Studiengangs „Informatics and Business“ muss die primär betriebswirtschaftliche Ausrichtung widerspiegeln.

2.2.2.2 Mobilität

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO.

Sachstand

Die Studiengänge weisen keine curricular verankerten Mobilitätsfenster auf. Die Hochschule gibt an, dass individuelle Mobilitäten unterstützt und gefördert werden. Ein/e Auslandsbeauftragte/r ist am Fachbereich benannt; das Akademische Auslandsamt berät ebenfalls. Externe Leistungen können auf Basis der Vorgaben der Rahmenprüfungsordnung anerkannt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für beide Studiengänge ist curricular kein Mobilitätsfenster vorgesehen. Die Anerkennung von Studienleistungen ist in der Rahmenprüfungsordnung integriert und an das nordrheinwestfälische Hochschulgesetz angelehnt. Um die Transparenz und Verständlichkeit für die Studierenden zu fördern, ist die Erwähnung der „Lissabon-Konvention“ empfehlenswert.

Die Studierenden finden Unterstützung für Auslandsaufenthalte sowohl beim Auslandsbeauftragten des Fachbereichs oder beim Akademischen Auslandsamt der Fachhochschule. Insgesamt nutzen bisher allerdings nur sehr wenige Studierende die Angebote.

Die Gutachtergruppe möchte in diesem Zusammenhang auf zwei Aspekte in den Studiengängen eingehen, die die Mobilität einschränken könnten und von der Hochschule beobachtet werden sollten. Dazu zählen zum einen Portfolio- und Kombinationsprüfungen, die im Einzelfall mit überschneidenden Semesterzeiten von ausländischen Bildungseinrichtungen kollidieren könnten. Zum anderen ist das Wahlmodul „Advanced Technical & Business English“ über zwei Semester konzipiert, was die Mobilität einschränken könnte.

Positiv ist dagegen zu erwähnen, dass die Hochschule eine hohe Flexibilität bei der Wahl von Pflichtveranstaltungen ermöglicht, sodass im Falle einer ausgebuchten (Wunsch-)Veranstaltung der Stundenplan

umstrukturiert werden kann, was für die Mobilität in dem Sinne förderlich ist, dass es zu keiner Verzögerung bei der Belegung der Pflichtmodule kommt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.3 Personelle Ausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO.

Sachstand

In den Studiengängen unterrichten 16 Professor/inn/en sowie zwei weitere Dozierende, wie von der Hochschule dargestellt. Eine Professur befindet sich zum Zeitpunkt der Begutachtung in der Ausschreibung. Lehraufträge werden an sechs Dozierende vergeben.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die personellen Ressourcen zur adäquaten Betreuung der Studiengänge reichen aus. Der weit überwiegende Teil der Professuren hat eine sehr lange Laufzeit, was eine hohe Kontinuität in der Betreuung und Entwicklung der hier betrachteten Studiengänge ermöglicht. Die Professur mit der Denomination Informatik konnte im Dezember 2020 nach Aussage der Studiengangverantwortlichen mit dem Wunschkandidaten der Hochschule besetzt werden. Das Verhältnis von hauptamtlich Lehrenden zu Lehrbeauftragten erscheint schlüssig und den Studiengängen angemessen. Die Studierenden berichteten von einer insgesamt sehr guten Betreuungssituation. Die beschriebenen Maßnahmen zur Auswahl des Personals, insbesondere der Lehraufträge, sowie der Qualifizierung und Weiterbildung bewegen sich im erwartbaren Rahmen und können ebenfalls als angemessen betrachtet werden. Eine Übersicht über die tatsächliche Wahrnehmung der Angebote existiert derzeit jedoch nicht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.4 Ressourcenausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO.

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Studiengänge werden am Campus Hagen unterrichtet, wo Räume, PC-Pools, eine Bibliothek und Einzel- und Gruppenarbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ressourcenausstattung ist für eine ordnungsgemäße Durchführung der Studiengänge in jeder Hinsicht angemessen. Dies betrifft sowohl die Raum- und Sachausstattung als auch die Ausstattung mit nicht wissenschaftlichem Personal. Die befragten Studierenden berichteten durchgängig von sehr guten Studienbedingungen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.5 Prüfungssystem

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO.

Sachstand

Jedes Modul der Masterstudiengänge beinhaltet laut Hochschule eine das gesamte Modul umfassende Prüfung. Als Prüfungsformen sind Klausurarbeiten, Klausurarbeiten im Antwortwahlverfahren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Kombinationsprüfungen und Portfolioprüfungen vorgesehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für jeden der beiden Studiengänge gilt, dass Module mit einer Prüfung abgeschlossen werden, die das gesamte Modul betrifft. Dazu werden folgende Prüfungsformen eingesetzt, die der Rahmen- sowie Fachprüfungsordnung zu entnehmen sind: Klausurarbeiten, Klausurarbeiten im Antwortwahlverfahren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Kombinationsprüfungen und Portfolioprüfungen.

Die Prüfungsformen orientieren sich dabei auf unterschiedliche Fähigkeiten. Während sich die Klausurarbeit auf die Überprüfung des in einem Modul vermittelten Wissens fokussiert, zielt die Hausarbeit auf die Anwendungskompetenz sowie Transferfähigkeit erworbenen Wissens ab.

Die Auswahl der Prüfungsform für die jeweiligen Module liegt in der Verantwortung der Lehrenden, wobei die im Modulhandbuch formulierten Lernergebnisse und Kompetenzen zu berücksichtigen sind.

Es ist festzuhalten, dass in beiden Studiengängen die Portfolioprüfung als Prüfungsform dominiert. Insgesamt empfiehlt die Gutachtergruppe, die Varianz an Prüfungsformen in den Studiengängen weiter zu erhöhen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Insgesamt empfiehlt die Gutachtergruppe, die Varianz an Prüfungsformen in den Studiengängen weiter zu erhöhen.

2.2.2.6 Studierbarkeit

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO.

Sachstand

Studienberatung übernimmt u. a. ein Studienfachberater. Die Hochschule organisiert zudem ein Studierenden-Coaching.

Für die Organisation der Prüfungen ist der Prüfungsausschuss zuständig. Die Erstellung der Prüfungspläne erfolgt durch die oder den stellvertretende/n Prüfungsausschussvorsitzende/n; Überschneidungen sollen dabei vermieden werden. Prüfungen werden laut Hochschule jedes Semester angeboten.

Alle Module umfassen mindestens fünf CP. Der Workload soll im Rahmen der Lehrevaluation regelmäßig überprüft werden.

Eine gute Studierbarkeit soll durch die statistischen Daten belegt sein; die Mehrheit der Studierenden im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ schließt ihr Studium in Regelstudienzeit plus zwei Semester ab. Die Überschreitung der Regelstudienzeit führt die Hochschule auf eine häufige Berufstätigkeit der Studierenden zurück.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Bis auf die Abschlussarbeit und das Kolloquium werden alle Module beider Studiengänge mit fünf CP bewertet. Die zu erbringenden Prüfungsformen bei Portfolioprüfungen und Kombinationsprüfungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Also besonders studierendenfreundlich ist die Kompensationsregelung (§ 7 Fachprüfungsordnung) zu bewerten.

Ein planbarer und verlässlicher Studienbetrieb übernimmt im besonderen Maß der Prüfungsausschuss. Dieser ist v. a. für die Organisation des Prüfungsgeschehens im Rahmen der Vorgaben der Prüfungsordnung zuständig. Die Abwicklung der Regelaufgaben wird auf die oder den Prüfungsausschussvorsitzende/n übertragen. Die wichtigsten Prüfungsinformationen wie Prüfungsdaten, zugelassene Hilfsmittel, Prüfende etc. werden den Studierenden per Aushang bekannt gegeben. Bei Fragen, welche die Module betreffen, können sich die Studierenden an den/die Modulverantwortliche/n wenden. Gemäß § 5 Evaluationsordnung kann der Workload flexibel in den in der Evaluationsordnung vorgeschlagenen Evaluationsarten erhoben werden und muss nicht zwingend im Rahmen einer internen Evaluation erfolgen. Der Fachbereich führt im Rahmen der alle drei Jahre stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluation Workloaderhebungen durch (siehe 2.2.4).

Die Studierendenstatistiken im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ sind unauffällig bzw. unterscheiden sich nicht wesentlich von Tendenzen in vergleichbaren Studiengängen (siehe 2.2.4).

Die Übersichtlichkeit der Studiendokumente ist durch verschiedene Dokumente eingeschränkt, beispielsweise liegen Studienpläne der Fachprüfungsordnung beider Studiengänge bei, die Modulbeschreibungen wiederum sind in getrennten Dokumenten zu finden. Eine Integration der Modulbeschreibungen in die Fachprüfungsordnung oder die Integration des Studienplans oder eines Studienablaufplans in ein gemeinsames Dokument würde die Übersichtlichkeit verbessern.

Die Prüfungsdichte wurde von den Studierenden im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ als machbar beschrieben. Durch eine hohe Anzahl an Portfolioprüfungen (siehe 2.2.2.5) erachtet die Gutachtergruppe die Prüfungsbelastung in Teilen allerdings als relativ hoch. Auch in diesem Zusammenhang ist eine Erhöhung der Varianz an Prüfungsformen, wie oben bereits angeführt, erstrebenswert, um ggf. die Anzahl der Portfolioprüfungen zu reduzieren.

Die Modulbeschreibungen geben einen guten Überblick über die fachlichen Inhalte im jeweiligen Studiengang (siehe 2.2.2.1). Insgesamt enthalten die Beschreibungen aber noch einige Inkonsistenzen, sodass die Gutachtergruppe empfiehlt, die Beschreibungen noch einmal gründlich zu prüfen und auch redaktionell zu verbessern. Angepasst wurde bereits die Definition der Prüfungsform „Aktive Teilnahme“, die nun im Modulhandbuch ausgewiesen ist.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Die Gutachtergruppe empfiehlt, die Modulbeschreibungen redaktionell sowie auf Konsistenz und Transparenz zu überprüfen.

2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

2.2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.

Sachstand

Zur regelmäßigen Kontrolle und Nachjustierung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung des Curriculums und des methodisch-didaktischen Ansatzes führt die Hochschule an, fachlich-inhaltliche Trends auf nationaler und internationaler Ebene der Disziplinentwicklungen einem Monitoring zu unterziehen. Zudem sollen die Trends bezogen auf die Anforderungen der Unternehmenspraxis an die Kompetenzen der Absolvent/inn/en berücksichtigt werden.

Ein Wirtschaftsbeirat des Fachbereichs wird laut Hochschule zur Weiterentwicklung der Studiengänge eingebunden. Zudem sind die Lehrenden laut Hochschule in Verbänden engagiert und nehmen an Konferenzen teil.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Angaben der Hochschule im Selbstbericht konnten im Rahmen der virtuellen Begehung mit den Hochschullehrenden und Studiengangverantwortlichen vertieft werden. Insgesamt kann positiv konstatiert werden, dass aus Sicht der Gutachtergruppe die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen für die beiden hier betrachteten Studiengänge inhaltlich adäquat sind und umfangreiche Anstrengungen unternommen werden, diese den aktuellen Entwicklungen und Anforderungen aus der Unternehmenspraxis anzupassen. Beide Studiengänge weisen curricular signifikante Ansatzpunkte aus, die eine adäquate Einbindung von Praxiserfahrungen in den jeweiligen Studiengang ermöglichen.

Die seitens der Hochschule in den Antragsunterlagen skizzierten und im Begehungsgespräch vertieften Mechanismen zur Evaluation und Weiterentwicklung der fachlich-inhaltlichen wie auch der methodisch-didaktischen Ansätze des jeweiligen Curriculums erscheinen aus Sicht der Gutachtergruppe adäquat. Gleiches gilt für die Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler sowie internationaler Ebene, der sich national insbesondere in der Institutionalisierung eines wirtschaftlichen Beirats niederschlägt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

Sachstand

Die Hochschule nutzt das Instrument der Academic Balanced Strategy Card und hat seine qualitätssichernden Maßnahmen in einem „Institut für Qualitätsentwicklung und -management“ gebündelt.

Die Evaluationsmaßnahmen sind in einer Evaluationsordnung definiert. Zu den Maßnahmen gehören Lehrveranstaltungsevaluationen, Workloaderhebungen, Befragungen der Studierenden in verschiedenen Studienphasen und Befragungen der Absolvent/inn/en. Die Ergebnisse der Fachbereiche werden laut Hochschule in einem Evaluationsbericht zusammengefasst und veröffentlicht. Der Evaluationsbericht soll dem Fachbereichsrat und der/dem Dekan/in vorgestellt, die/der die Ergebnisse im Einzelnen mit den Lehrenden besprechen soll. Die individuellen Ergebnisse der Lehrrevaluation werden laut Hochschule mit den Studierenden besprochen.

Darüber hinaus führt die Hochschule an, dass die Studierbarkeit der Studiengänge durch eine Erfassung und Auswertung statistischer Daten erfolgt. Die Studierbarkeit soll in den jährlich stattfindenden strategischen Workshops des Fachbereichs behandelt und wo notwendig mit Maßnahmen belegt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es existiert ein Qualitätsmanagement, das auf die Sicherung der Qualität der einzelnen Studiengänge abzielt. Bezogen auf den Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ kann festgehalten werden, dass die Erfolgsquote als hoch und die Länge der Studiendauer als adäquat bezeichnet werden können. Auffällig ist das teilweise hohe Niveau der Benotung, die im oberen Bereich der Notenskala liegt; die Hochschule ist sich dieser Entwicklung bewusst. Die kontinuierliche Evaluierung umfasst auch die Einbindung des Praxisbezugs als auch die Einbindung in Forschung und Entwicklung in Form von Abschlussarbeiten.

Durch den Austausch mit den regionalen Akteuren des Arbeitsmarkts werden aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt beobachtet und das Lehrangebot wird auf potentielle Berufsfelder rasch adaptiert (Weiterentwicklung des Studienangebots).

Die Studierbarkeit wird überwacht und Bildungsstandards werden eingehalten. Lehrveranstaltungen werden systematisch evaluiert und ein systematischer Prozess zur Beurteilung der Evaluierungsprozesse ist vorhanden. Prä- und post-Analysen in Bezug auf die Erwartungen seitens der Studierenden und inwieweit diese erfüllt wurden, werden durch den Einsatz von Studieneingangs- und Absolventenbefragung ermöglicht.

Die Module der Studiengänge werden regelmäßig evaluiert, wobei dabei auch die Workloaderhebung integriert ist. Die Evaluierungsergebnisse werden mit den Studierenden im Zuge von Feedbackgesprächen diskutiert.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

Sachstand

Die Hochschule legt dar, dass sie die Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf für die Studierenden und die Mitarbeiter/innen durch verschiedene Maßnahmen fördert und als hochschulweites Ziel, den Ausbau von familienfreundlichen Studien- und Arbeitsbedingungen anstrebt. Die Hochschule ist zudem als familiengerecht zertifiziert.

Für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist ein/e Beauftragte/r eingesetzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Im Jahr 2019 ist die Hochschule dem Verein „Familie in der Hochschule e.V.“ beigetreten und will mit Maßnahmen die Familienfreundlichkeit an der Hochschule aufrecht halten.

Eine Nachteilsausgleichsregelung ist in der Rahmenprüfungsordnung in § 16 verankert und berücksichtigt die Belange von Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten. Diese können sich auch an eine/n Beauftragte/n der Hochschule wenden. In § 4 der Rahmenprüfungsordnung finden die Betreuung eines pflegebedürftigen Familienmitgliedes und der Mutterschutz Beachtung. Studierende können sich bei Fragen, Informationen und Beratungen zum Thema Vereinbarkeit von Studium und Beruf bzw. Familie an das Familienbüro der Hochschule wenden.

Der weibliche Anteil der Studienanfänger liegt im Durchschnitt bei 22 %. Unter den 16 hauptamtlich Lehrenden befinden sich zwei weibliche Lehrende, was einen Anteil von 12,5 % ausmacht. Unter den sechs

Lehrbeauftragten befindet sich keine weibliche Lehrbeauftragte. Hier könnte die Hochschule mittelfristig auf eine höhere Anzahl an weiblichen Lehrenden hinarbeiten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Fachhochschule Südwestfalen alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

Im Rahmen des Begutachtungsverfahrens hat die Hochschule überarbeitete Dokumente zur Definition von Prüfungsformen eingereicht, die bei der Erstellung des Gutachtens berücksichtigt wurden.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

3.3 Gutachtergruppe

a) Hochschullehrerinnen

Prof. Dr. Frank Herrmann, OTH Regensburg, Fakultät für Informatik und Mathematik

Prof. Dr. Herbert Kotzab, Universität Bremen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

b) Vertreter der Berufspraxis

Dr. Markus Toschläger, myconsult GmbH, Salzkotten

c) Studierende

Patricia Bartzel, Studentin der TU Chemnitz

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

4.1.1 Studiengang 1

Akkreditierungsrat ■■■

Erfassung "Erfolgsquote"¹⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen in RSZ			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
WS 2019/2020	21	5	24%									
SS 2019	22	4	18%									
WS 2018/2019	16	6	38%									
SS 2018	17	3	18%	1	0	0%						
WS 2017/2018	12	2	17%	0	0	0%	6	2	33%			
SS 2017	24	6	25%	4	1	25%	9	2	22%	5	2	40,00%
WS 2016/2017	31	7	23%	2	0	0%	16	4	25%	4	1	25,00%
SS 2016	31	5	16%	1	0	0%	11	2	18%	6	0	0,00%
WS 2015/2016	28	6	21%	3	1	33%	10	1	10%	8	2	25,00%
SS 2015	25	8	32%	3	0	0%	11	5	45%	4	2	50,00%
WS 2014/2015	13	1	8%	1	1	100%	8	0	0%	2	0	0,00%
Insgesamt	240	53	22%	15	3	20%	71	16	23%	29	7	24,14%

¹⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester.

■■■■■■■■■■ -> Absolvent*innendaten liegen noch nicht vor; Kohorte hat RSZ bzw. + 1 bzw. + 2 noch nicht erreicht

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2019	9	7	0	0	0
WS 2018/2019	10	8	0	0	0
SS 2018	18	12	0	0	0
WS 2017/2018	15	6	0	0	0
SS 2017	11	10	0	0	0
WS 2016/2017	16	3	0	0	0
SS 2016	10	4	0	0	0
WS 2015/2016	8	3	0	0	0
SS 2015	6	6	0	0	0
WS 2014/2015	8	2	0	0	0
Insgesamt					

Erfassung "Durchschnittliche Studiendauer"

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen Master

Angaben für die durchschnittliche Studiendauer in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2019	0	1	6	9	16
WS 2018/2019	0	0	9	9	18
SS 2018	0	4	16	10	30
WS 2017/2018	0	2	11	8	21
SS 2017	0	1	10	10	21
WS 2016/2017	0	3	11	5	19
SS 2016	0	3	8	3	14
WS 2015/2016	0	1	6	4	11
SS 2015	0	4	6	2	12
WS 2014/2015	0	0	7	3	10

4.2 Daten zur Akkreditierung

4.2.1 Studiengang 01 & 02

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	09.10.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	02.03.2020
Zeitpunkt der Begehung:	2.11.2020
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche, Lehrende Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	

4.2.2 Studiengang 01

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur: AQAS	20.08.2007
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur: AQAS	Von 19.08.2014 bis 30.09.2021
Ggf. Fristverlängerung	/